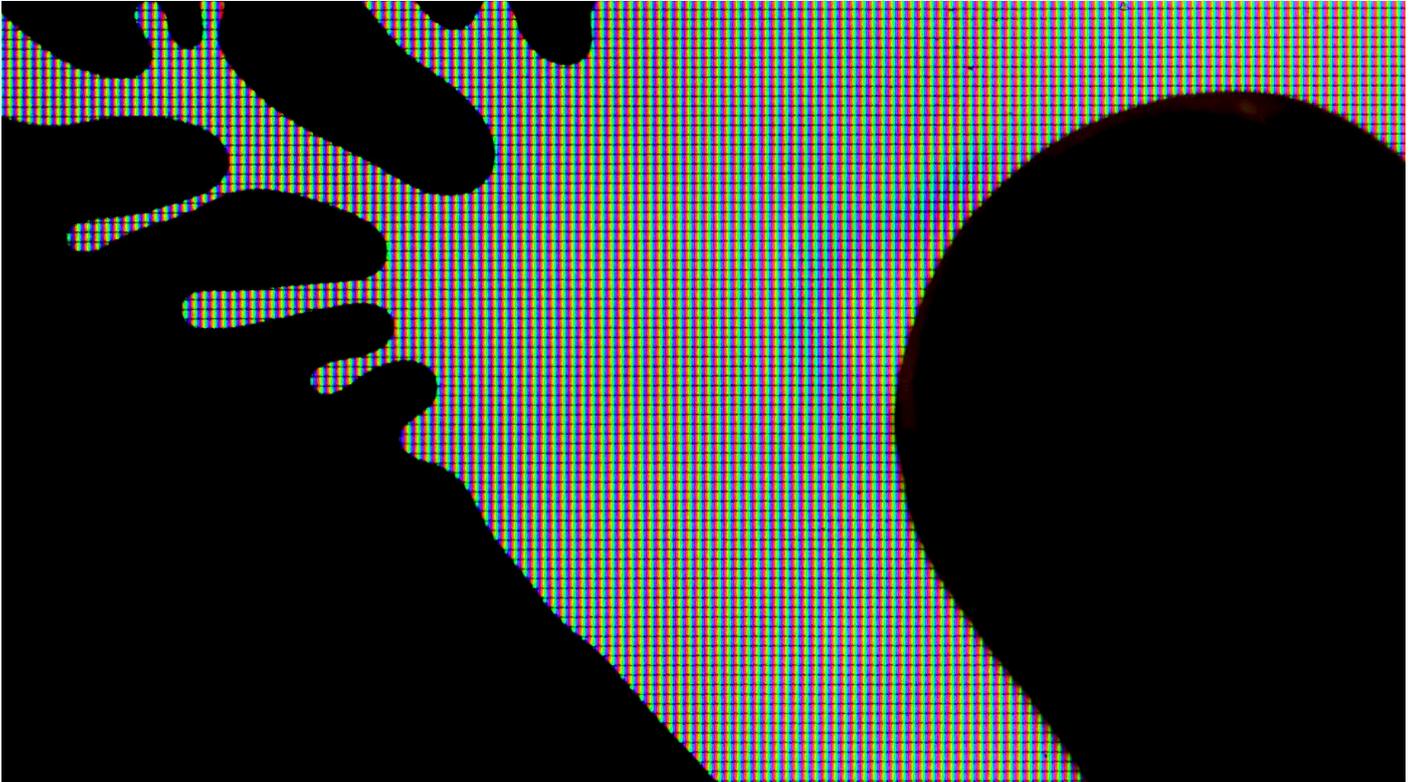


Ausstellungskonzept Alte Bleiche

Timo Ullmann, 076 476 95 18, info@timoullmann.com



Touchscreen, Videostill

Inhalt

S. 2	Projektidee
S. 3	Skizze Raumgestaltung
S. 4	Budget
S. 5	Performance: Stones'n Screens
S. 6	Performance: Flying by the pants
S. 7	Performance: Shooting
S. 8-15	Ausstellung: The Screen Series
S. 16-18	Biografie

Projektidee

In der Alten Bleiche zeige ich eine Serie von Videoarbeiten, in welchen der Bildschirm als Display digitaler Inhalte und als Schnittstelle zu virtuellen Sphären ausgelotet wird. In den Arbeiten werden gängige Verhaltensmuster im Umgang mit digitalen Medien untersucht, verdreht und neu interpretiert. Einzelne Videos der bisher acht teiligen Serie wurden bereits ausgestellt, im Erdgeschoss der Alten Bleiche werden aber erstmals alle nebeneinander gezeigt. Neben der Ausstellung plane ich zur Eröffnung der Kulturtag einen Eröffnungsschuss, bei welchem «Analog» sinnbildlich auf «Digital» trifft. Weiter lade ich den Künstler Roger Wirz ein, der als Gast telepräsent bei der Eröffnung dabei sein wird und für den Samstag plane ich die Performance «Stones'n Screens» mit dem Schlagzeuger und Klangkünstler Simon Berz. In der Sound- und Videoperformance trifft der digital verarbeitete Klang von Steinen auf die abstrakten, letzten Bilder zerstörter Bildschirme.

Ausstellung: The Screen Series

Bildschirme sind omnipräsent, sie hängen oder stehen in Schaufenstern, in Verkehrsmitteln, in privaten und öffentlichen Räumen. Mobil oder statisch informieren, orientieren, umwerben, begleiten und berieseln sie uns. Wir tauchen in virtuelle Sphären und digitale Inhalte ein, reisen virtuell oder nutzen sie als Schnittstelle für die Kommunikation mit Menschen und Maschinen. In der «Screen Serie» lade ich die Eigenarten, Metaphern und Implikationen dieses Mediums auf subversive Weise aus. Recherchierend und experimentierend gehe ich der Frage nach, wie sich Bildschirme auf unsere Wahrnehmung und Interaktion mit der Welt auswirken.

In «Screenshot» durchbohrt ein Pfeil den Bildschirm und kreierte ein postdigitales Bild. Im Video «Screensaver» werden digitale Effekte von Bildschirmschonern manuell interpretiert. In «Screenplay» wird der Bildschirm Bühne und virtueller Bildraum. «Touchscreen» zeigt manuell generierte Bildstörungen und hinterfragt die Beziehung zwischen digitalem Inhalt und physischem Monitor. In «Colorscreen» wird die Bildproduktion und Reproduktion zum Inhalt einer sich entwickelnden Komposition von Farbflächen. «Windowscreen» führt in zwölf Fenstern um die Welt. Im Video «Screencleaner» wird der verschmutzte Bildschirm von Fischen analog gereinigt. Die abstrakten Videobilder in «Screenshare» entstanden durch eine Feedbackschleife zwischen zwei Computern, welche sich über das Internet einen Bildschirm teilen.

Performances Freitag 29. Oktober

18 Uhr Eröffnungsschuss – Analog trifft Digital

In der Performance schiesse ich mit dem Pfeilbogen auf einen LCD-Bildschirm. Die auf dem Monitor dargestellte, virtuelle Zielscheibe wird durchbohrt und eine abstrakte Zeichnung entsteht. Tote Pixel, und blutende Flüssigkristalle verschmelzen mit der virtuellen Zielscheibe zum geschossenen, postdigitalen Bild. Das Display bleibt anschliessend für die Dauer der Ausstellung hängen.

rogerwirz | thomashüsler: flying by the pants

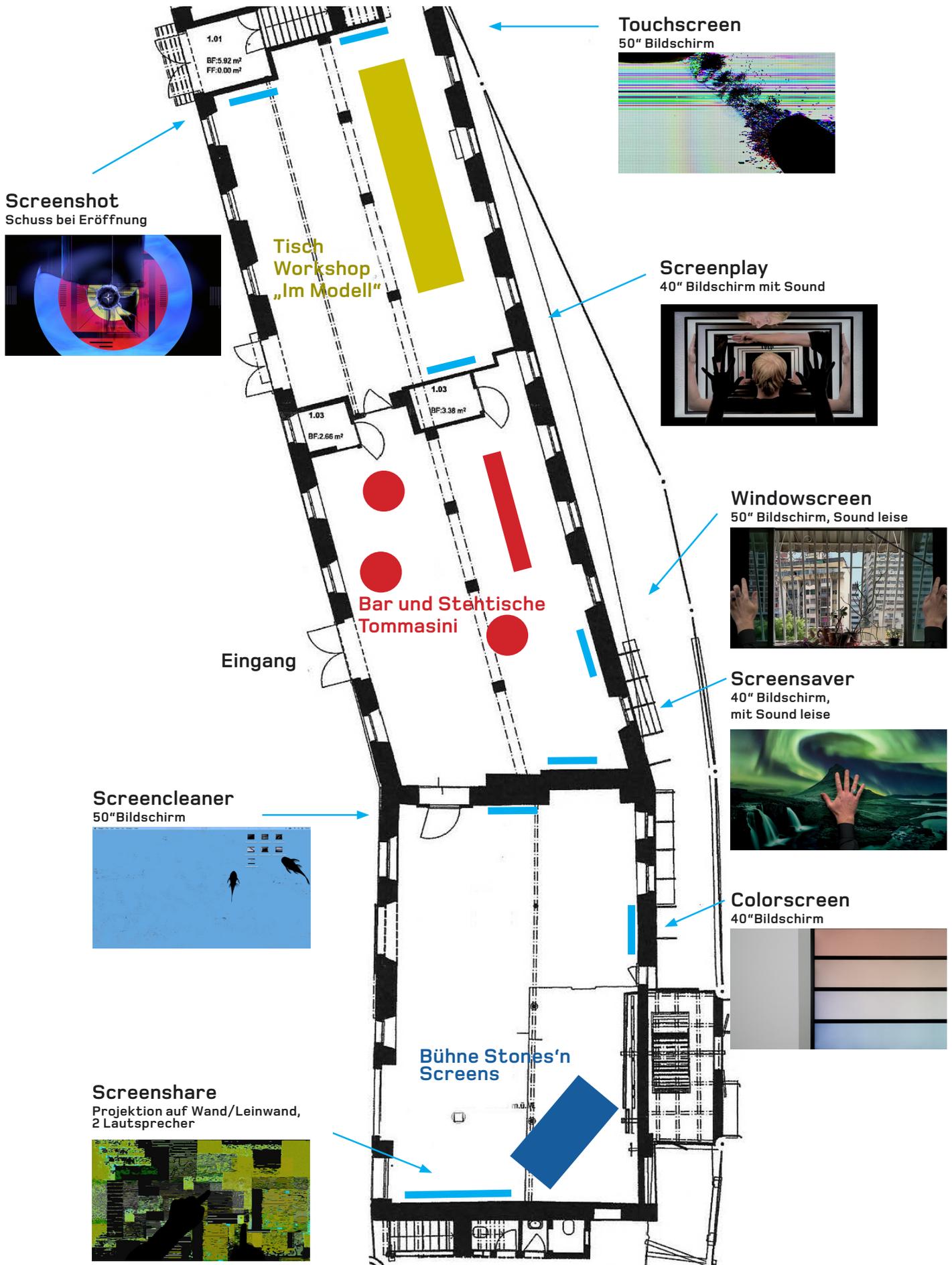
Roger Wirz lade ich ein, bei der Eröffnung mit seinem Telepräsenzroboter virtuell dabei zu sein. Diese Performance basiert auf der Arbeit «flying by the pants», welche rogerwirz | thomashüsler letztes Jahr in der Jahresausstellung im Aargauer Kunsthaus gezeigt haben. Sie verstehen die Arbeit als ein Langzeit-Experiment im Eigenversuch als auch im Dialog mit den Besucher*Innen. Sie wollen die «techno-somatischen» Erfahrungsräume des Mediums der Telerobotik auf künstlerische Ausdrucksformen und alternative Formen des Zusammenlebens hin ausloten sowie die Möglichkeiten individueller und kollektiver Körpererfahrungen erproben.

Performance Samstag 30. Oktober

21 Uhr Stones'n Screens

Der Klang von Steinen trifft auf die abstrakten Bilder zerstörter Bildschirme. Während der Klangkünstler und Schlagzeuger Simon Berz die millionen Jahre alten Steine zum Klingen bringt, entlocke ich den Monitoren unvorhergesehene Bilder. Experimentierend und aktionistisch loten wir die Eigenheiten und Grenzen unseres Instrumentariums aus. Intuitiv spielend reagieren wir aufeinander und treten in einen haptischen Dialog mit unseren Materialien. Die manuell generierten Bildstörungen werden mit einer Videokamera in Nahaufnahme aufgezeichnet und als Projektion vor Ort übertragen.

Skizze Raumgestaltung, Alte Bleiche EG



Budget und Finanzierungsplan

Auslagen

Material	

Finanzierung

--

Stones'n Screens



Stones'n Screens, Performance im Eck - Raum für Kunst, Aarau

Stones'n Screens

Sound- und Videoperformance, 2021

Zusammenarbeit mit Simon Berz

Dauer: 45 min

Steine, Elektronik, Bildschirme und
diverses Video Equipment

Videolink: vimeo.com/474716068

Performance vom Freitag 25.9. 2020,
Eck - Raum für Kunst, Aarau

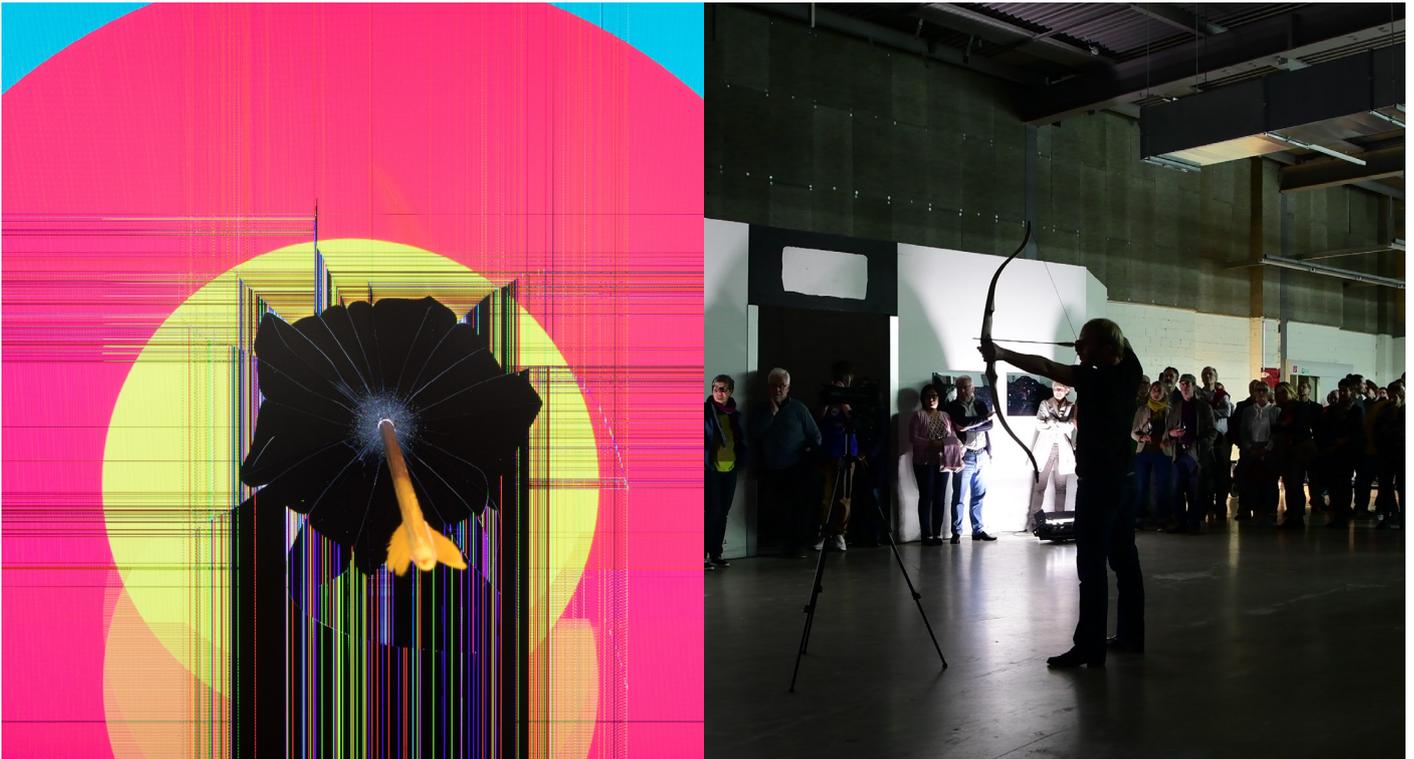
Der Klang von Steinen trifft auf die abstrakten Bilder zerstörter Bildschirme. Während der Klangkünstler und Schlagzeuger Simon Berz die millionen Jahre alten Steine zum Klingen bringt, entlockt der Videokünstler Timo Ullmann den Monitoren unvorhergesehene Bilder. Experimentierend und aktionistisch loten die beiden Performer die Eigenheiten und Grenzen ihres Instrumentariums aus. Intuitiv spielend reagieren sie aufeinander und treten in einen haptischen Dialog mit ihren Materialien.

Simon Berz spielt mit seinen Händen und Schlägern auf Basalt Steinen aus Island und verarbeitet die Sounds mittels Elektronik. Die Klänge entwickeln sich von Kratzgeräuschen über treibende, rhythmische Patterns zu akustischen Spähren.

Timo Ullmann bearbeitet die ausgedienten Monitore mit einem Hammer, einer Bohrmaschine oder seinen Fingern. Zu Beginn durchbricht er mit einem gezielten Schlag die glatte Bildschirmoberfläche, welche ein digitales Bild anzeigt. Dieses Bild verschwindet allmählich, die Flüssigkristalle des LCD-Bildschirms zerlaufen und generieren flüchtige, abstrakte Bilder. Mittels Druck auf die Oberfläche und Manipulation von Pixeln und Flüssigkristallen interagiert der Künstler mit den Bildschirmen in ihrer physischen Materialität. Die manuell generierten Bildstörungen werden mit einer Videokamera in Nahaufnahme aufgezeichnet und auf einem Display vor Ort übertragen.

Bei der Performance im Eck in Aarau stand das Publikum unter Berücksichtigung der geltenden Corona Schutzmassnahmen auf der Strasse vor dem Ausstellungsraum. Der Sound wurde auf Funkkopfhörern und das Bild auf einem Display im Schaufenster übertragen. Neben dieser Live-Übertragung vor Ort wurde die Performance im Internet gestreamt.

Shooting



Shooting | Dokufoto Bar im Stall und Performance in der Werkhalle der Maurer AG

Shooting

Performance, seit 2019

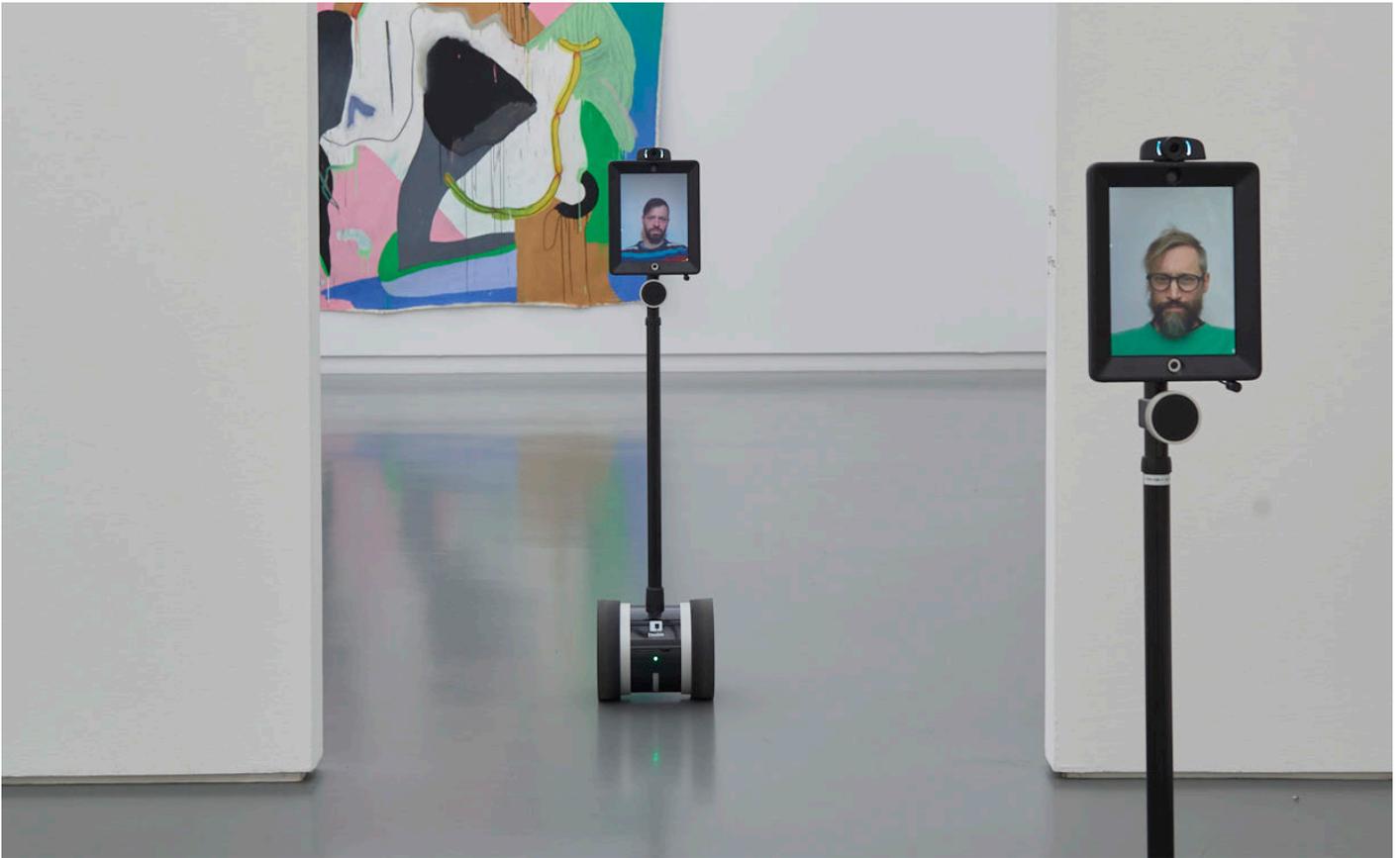
Dauer 10 min

Bildschirm, Pfeil und Bogen

In der Performance schieße ich mit dem Pfeilbogen auf einen LCD-Bildschirm. Die auf dem Monitor dargestellte, virtuelle Zielscheibe wird durchbohrt und eine abstrakte Zeichnung entsteht. Tote Pixel, und blutende Flüssigkristalle verschmelzen mit der virtuellen Zielscheibe zum geschossenen, postdigitalen Bild. Durch den Bruch der mesmerisierenden Bildschirmoberfläche wird die Technologie sichtbar und Immersion zum gewaltvollen, physischen Akt. Der archaische Schuss auf den Monitor verkörpert die physische Auseinandersetzung mit dem Medium und erinnert an Nam June Paiks manipulierte Fernsehgeräte oder Niki de Saint Phalles Schiessbilder.

Findet die Performance im Kontext einer Ausstellung statt, wird das Display anschliessend ausgestellt.

flying by the pants



flying by the pants 2020

rogerwirz | thomashüsler

Performative Medieninstallation

Thomas Hüsler und Roger Wirz bilden seit 2011 das Künstlerduo rogerwirz | thomashüsler.

Die Arbeit «flying by the pants» besteht aus zwei Telepräsenzrobotern, die sich frei in Ausstellungsräumen und -Kontexten bewegen. Telepräsenzroboter sind ferngesteuerte Maschinen, die meist mit einer Webcam und einem Mikrofon ausgestattet sind. Ein Roboter wird von Roger Wirz aus Küttigen/Aarau gesteuert und der andere von Thomas Hüsler aus Quebec/Kanada, wo er seit dem letzten November lebt. Seit dieser Zeit sind sich die beiden physisch, bedingt durch Covid-19, nicht mehr begegnet und so interagieren und arbeiten sie zusammen durch und mit diesem Medium.

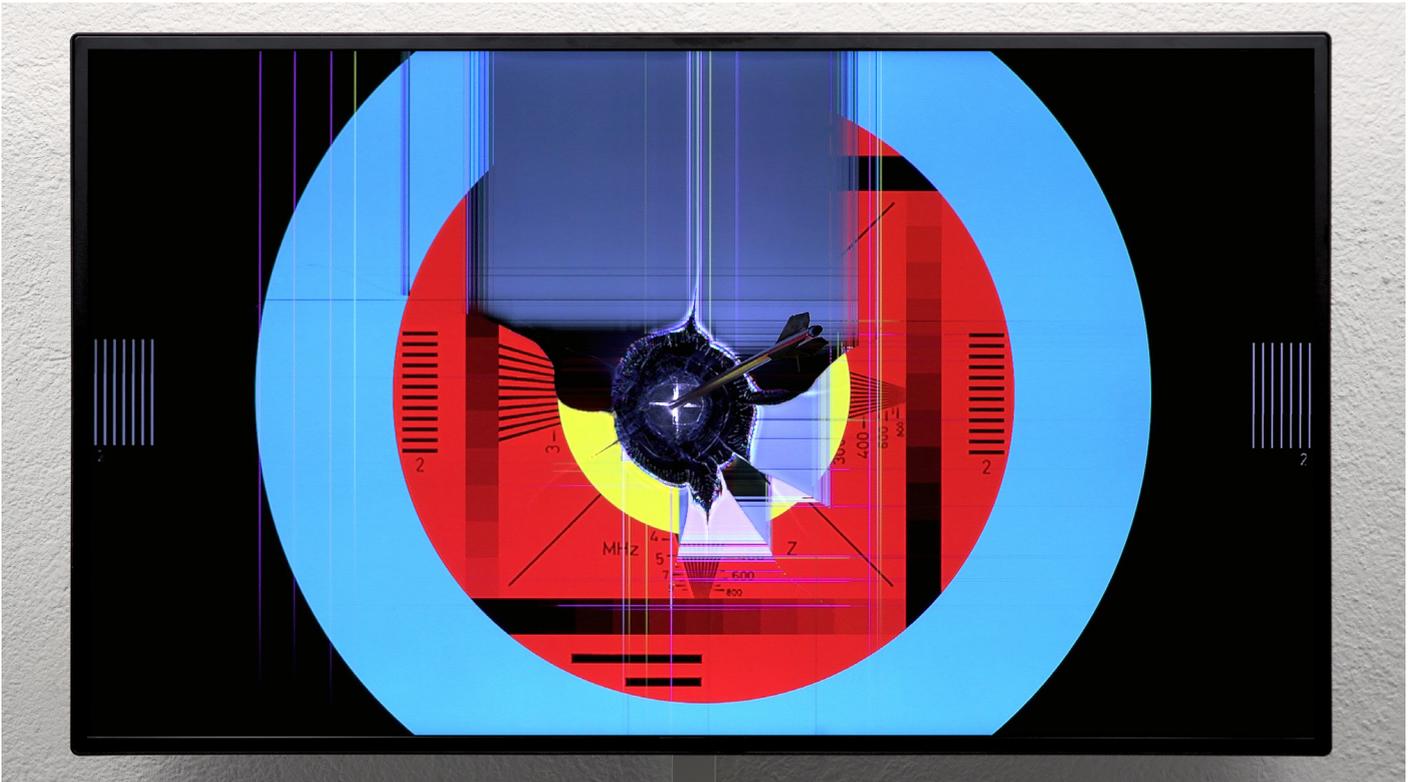
rogerwirz | thomashüsler verstehen diese Arbeit als ein Langzeit-Experiment im Eigenversuch als auch im Dialog mit den Besucher*Innen. Sie wollen die «techno-somatischen» Erfahrungsräume des Mediums der Telerobotik auf künstlerische Ausdrucksformen und alternative Formen des Zusammenlebens hin ausloten sowie die Möglichkeiten individueller und kollektiver Körpererfahrungen erproben.

Der Titel «flying by the pants» bezieht sich auf einen Ausdruck aus der frühen Aviatik, in dem der «Pilotenkörper» erforscht wird. Darin ist vom «bodenlosen Körper», «fliegerisches Gefühl» und eben dem englischen Ausdruck «Flying by the Pants» die Rede. Es beschreibt den notwendigen Lernprozess eines Piloten, sich von seinen «normalen» körperlichen Empfindungen und Orientierung auf dem Land zu entwöhnen, um den Flugraum lesen zu können.

<https://vimeo.com/445675906>

<https://www.rogerwirzthomashuesler.com>

Screenshot



Screenshot, Ausstellungsansicht

Screenshot

Video, 2019

FullHD, 12 min

Videolink: vimeo.com/357790860

Passwort: screentest1

In der «Screen Serie» wird der Bildschirm als Display digitaler Inhalte und als Schnittstelle zu virtuellen Sphären ausgelotet. Timo Ullmann thematisiert und experimentiert in den Video Arbeiten mit Eigenarten, Metaphern und Implikationen des Mediums.

Das Video «Screenshot» beginnt mit einem schwarzen, leeren Raum. Anschliessend tritt der Künstler in den Bildausschnitt und installiert einen Videomonitor, welcher eine abstrahierte Pfeilbogen-Zielscheibe zeigt. Nach einer stillen Minute ist zu hören wie ein Pfeilbogen aufgezogen wird, worauf der geschossene Pfeil den Bildschirm durchbohrt. Tote Pixel, blutende Flüssigkristalle und farbige Linien verschmelzen mit der virtuellen Zielscheibe zum postdigitalen Bild. Der archaische Schuss bricht die mesmerisierende Bildschirmoberfläche, welche die virtuelle Dimension von der physischen trennt und sie zugleich verbindet. Gegen Ende des zwölfminütigen Videos wird das Werk demontiert und der Ablauf beginnt im endlosen Loop erneut.

Screensaver



Screensaver, Ausstellungsansicht BelleVue, Basel

Screensaver

Video, 2019

FullHD, 12 min

Videolink: vimeo.com/589334062

Passwort: screentest2

Im Video «Screensaver» werden pittoreske Landschaftsfotografien gezeigt, welche im Minuten-Intervall gewechselt werden. Auf eine paradiesische Strandlandschaft folgen Wüste, Wälder im Nebel, wilde Berglandschaften und das stürmische Meer. Die erhabenen Naturlandschaften verweisen auf die romantische Malerei und erinnern an Bildschirmhintergründe. Beim Bildwechsel wird ersichtlich, dass es sich um Poster handelt, welche mit den Händen ausgetauscht werden. Bei den Übergängen werden digitale Effekte von Bildschirmschonern und Diashows manuell interpretiert.

Screenplay



Screenplay, Ausstellungsansicht

Screenplay

Video, 2019

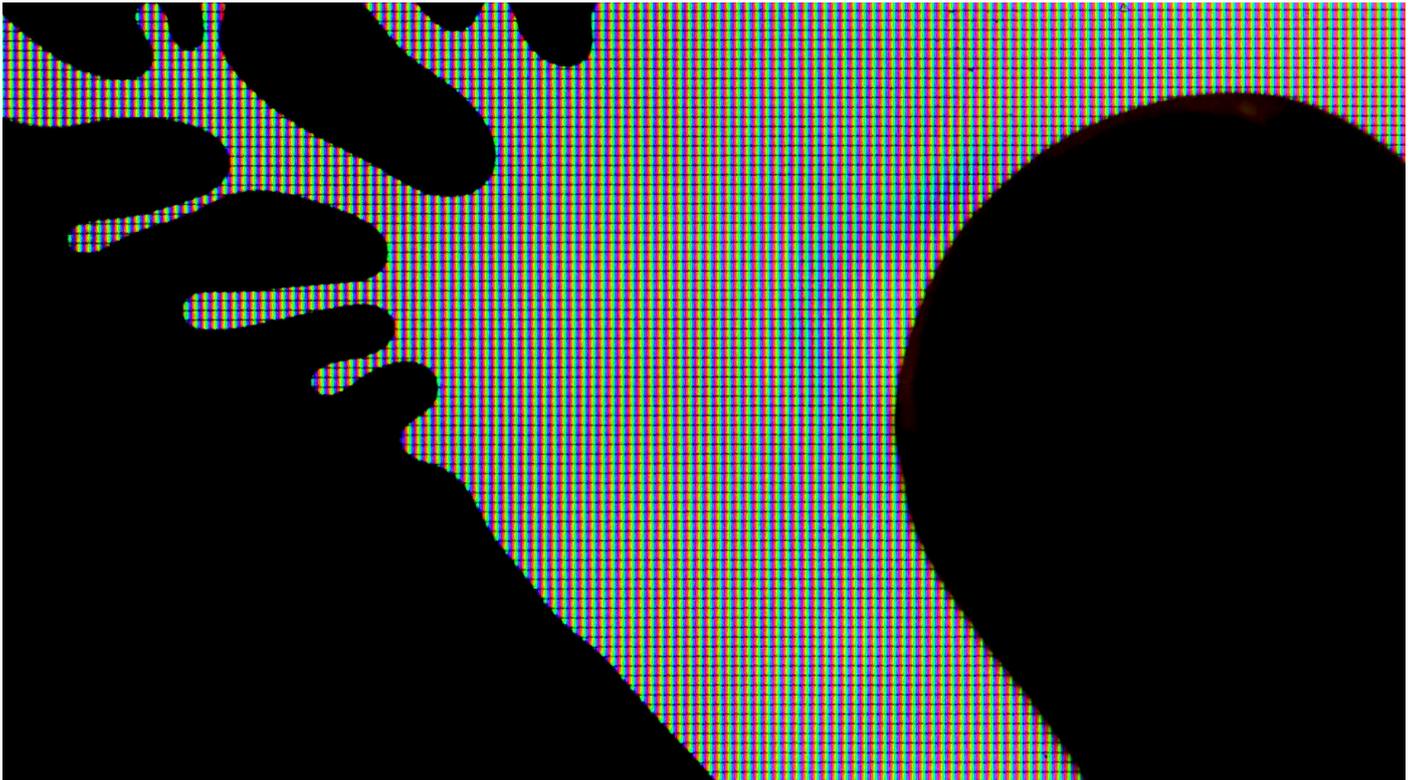
FullHD, 12 min

Videolink: vimeo.com/361152624

Passwort: Screentest3

In spielerischer Selbstreferenz zeigt das auf einem Bildschirm betrachtete Video einen Bildschirm im Bildschirm. Im Minuten Intervall wird eine neue Ebene hinzugefügt und die bestehenden rücken nach hinten. Die Rückkopplung erinnert an Videoarbeiten der Siebzigerjahre und kreierte eine rekursive Bühne, welche von verschiedenen Körperteilen bespielt wird. Mit dem Monitor und Feedback interagierend, nehmen sie uns mit auf eine Reise in die Tiefen des virtuellen Bildraumes. Der Trip wird begleitet von einem rhythmisch treibenden Soundtrack, der auf verarbeiteten Computerklängen basiert. Finger spazieren im Takt um den Bildschirm, ein Bein schwingt mit, Arm und Körper rahmen die Komposition, Hände drehen den Monitor oder schliessen am Ende den Touchscreen-Vorhang.

Touchscreen



Touchscreen, Videostill

Touchscreen

Video, 2020

FullHD, 12 min

Videolink: vimeo.com/379583000

Passwort: screentest4

Das Video zeigt manuell generierte Bildstörungen in Nahaufnahme. Durch Druck auf den LCD-Bildschirm und Manipulation der Flüssigkristalle kreiert ein Finger vergängliche Bilder. In Interaktion mit den Pixeln, farbigen Linien und der amorphen, schwarzen Fläche des Bildschirms entstehen flüchtige Kompositionen. Die Technologie wird nicht für die Darstellung eines digitalen Bildes genutzt, sondern als Material untersucht. Mit Referenz an «Screenshot» (die erste Arbeit der Serie, in welcher ein Pfeil die Bildschirmoberfläche durchdringt und frakturiert) wird die Beziehung zwischen digitalem Bild und dem physischen Medium hinterfragt.

Colorscreen



Colorscreen, Videostill

Colorscreen

Video, 2020

FullHD, 12 min

Videolink: vimeo.com/428403749

Passwort: screentest5

Das Video «Colorscreen» zeigt eine Abfolge von 24 abstrakten Farbkompositionen, wobei die folgende Einstellung jeweils auf der vorhergehenden aufbaut. Im Verlauf von zwölf Minuten wandelt sich die Bildkomposition in einem Wechselspiel von Ausschnitt, Schatten, Helligkeit und Färbung des Lichtes.

Zu Beginn ist ein schwarze Fläche, ein ausgeschalteter Bildschirm, zu sehen. Nach kurzer Zeit kreierte ein Scheinwerfer einen Schatten an der Wand. In der nächsten Einstellung ist nur noch ein Ausschnitt der ersten Aufnahme sichtbar und die Beleuchtung wechselt zu einem dezente Blau. Mit jeder neuen Aufnahme wird der Bildausschnitt verändert und die vorherige Aufnahme rückt eine Ebene zurück. Die Videoaufnahmen wurden mit einem auf Kamera, Monitor und Lichtquelle reduzierten Instrumentarium produziert. In den abstrakten Bildern wird ihre Produktion und Reproduktion zum Inhalt. Nach klassischen Kompositionsprinzipien aufgebaut, erinnern und beziehen sich die Bilder auf den Konstruktivismus.

Windowscreen



Windowscreen, Videostill

Windowscreen

Video, 2020

FullHD, 12 min

Videolink: vimeo.com/428404413

Passwort: screentest6

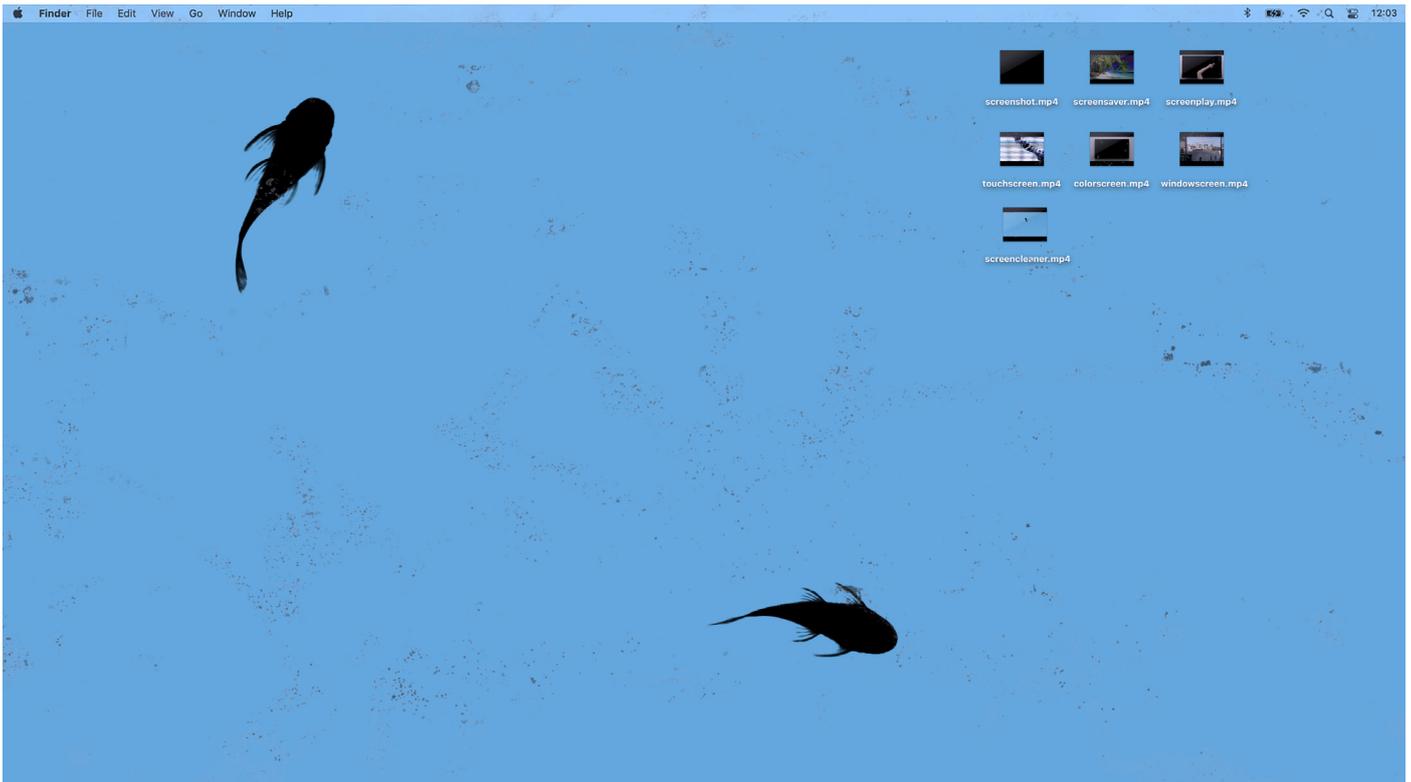
In einer virtuellen Reise führt Timo Ullmann von Fenster zu Fenster um die Erde. Zu sehen sind zwölf verschiedene Ausblicke, die jeweils von den Händen des Künstlers geöffnet und nach einer Minute wieder geschlossen werden.

Das Video beginnt mit einem Blick über die Dächer von Paris. Die Aussicht wurde vom Künstler während einem Atelieraufenthalt gefilmt, als die Bewegungsfreiheit durch den COVID-19 Lockdown radikal eingeschränkt wurde. Es folgen Aufnahmen einer menschenleeren Strasse in Afghanistan, ein ruhiger Hinterhof in Indien, ein Ausblick über das ausgestorben anmutende Hanoi und weitere. Die Videos wurden weltweit von Fotografen aufgenommen, welche Timo Ullmann online beauftragte, aus dem Fenster zu filmen. Zu sehen sind weder bekannte Sehenswürdigkeiten noch Inszenierungen, sondern Alltagssituationen, welche jedoch merkwürdig surreal wirken und den globalen Ausnahmezustand dokumentieren. Die virtuellen Fenster werden vom Künstler mit Touchscreen-Gesten geöffnet und geschlossen. Die Gestik erinnert an physische Fenster und verweist gleichzeitig auf die digitale Materialität des Videos.

Videoaufnahmen:

timoullmann (Paris, Frankreich), iheb_freelancer (Gabes, Tunesien), kirilltranslate (Vilnius, Litauen), shaheerpedraam (Kabul, Afghanistan), anu_malik (Karachi, Pakistan), bibhatsukuir (Purulia, Indien), terrysmith338 (Hanoi, Vietnam), chansoe (Singapur), lucasdeanpeters (Glendale, USA), jaicaribbean (Caracas, Venezuela), nicolasfrigerio (Buenos Aires, Argentinien), jibzbutt (Birmingham, England)

Screencleaner



Screencleaner, Videostill

Screencleaner

Video, 2021

FullHD, 12 min

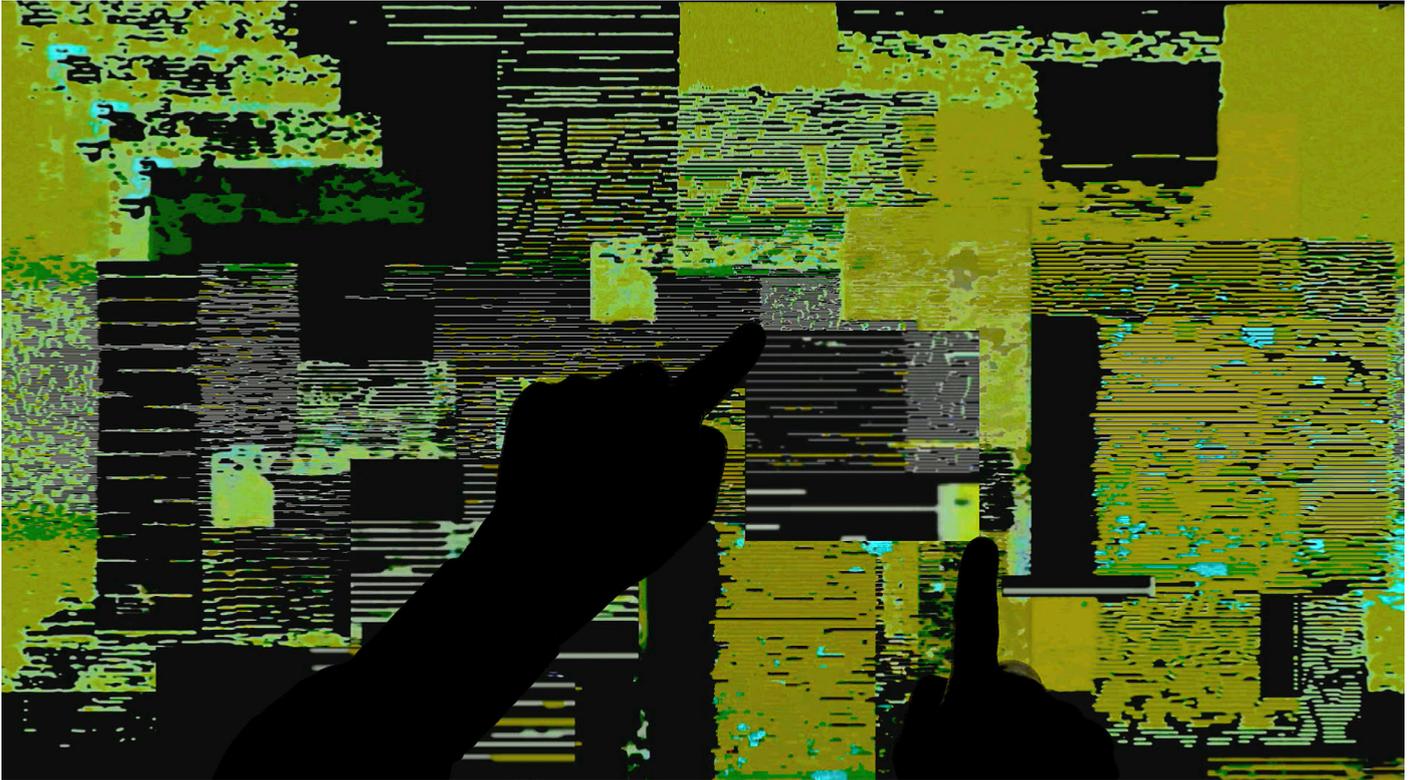
Videolink (Rohschnitt):

vimeo.com/443678424

Passwort: screentest7

Im Video «Screencleaner» reinigen Fische die verschmutzte Bildschirmoberfläche. Der Monitor wird zum virtuellen Aquarium, wie man es von Restaurant-Dekorationen oder Videokunst-Arbeiten der 70er Jahre (z.B. Nam June Paiks "TV Fish" oder Peter Weibels "TV- Aquarium") kennt. Die Antennenwelse schwimmen gemächlich durchs Bild, verharren und fressen den Schmutz. Neben der üblichen Menüleiste, sind auf dem Desktop die 8 Miniaturansichten der bisherigen Arbeiten der Videoserie zu sehen. Im Verlauf des 12 minütigen Videos, wird die verschmutzte Bildschirmoberfläche gänzlich gereinigt. Anschliessend ist ein Cursor zu sehen, der mit einem Doppelklick das Video «Screencleaner» öffnet und damit den Videoloop erneut startet.

Screenshare



Screenshare, Videostill

Screenshare

Video, 2021

FullHD, 12 min

Videolink: vimeo.com/534897508

Passwort: screentest8

Das Video sollte im Vollbildmodus auf einem FullHD Monitor geschaut werden, sonst entsteht zusätzliches Moiré.

In Zeiten von Lockdown, Homeoffice und Videokonferenzen teilte Timo Ullmann seinen Bildschirm. Während einem Atelieraufenthalt hat er seinen Computer in Berlin mit einem Computer Zuhause in der Schweiz verbunden. Über das Internet teilten sich die beiden Rechner einen Bildschirm, wodurch eine Rückkopplung entstand. In dieser Feedbackschleife liess der Künstler Bilder und Klänge kreisen.

Zu Beginn des Videos öffnet Ullmann ein Fenster mit weissem Rauschen. Dieses Rauschen zerfällt allmählich zu einem Moiré, einem Muster kreiert durch die Rückkopplung zwischen den Computern. Mittels Touchscreen öffnet der Künstler weitere virtuelle Fenster, zoomt mit seinen Händen in das bestehende Bild, verschiebt Ausschnitte und interagiert mit dem Feedback. So entsteht eine abstrakte Bildkomposition, die sich durch die Komprimierung und Latenz der Datenverarbeitung fortlaufend entwickelt und gleichzeitig zerfällt.

Parallel zu den Videobildern beginnt die Klangkomposition mit weissem Rauschen, welches ebenfalls durch geschlossene Kreisläufe zwischen dem Computer in Berlin und dem in der Schweiz prozessiert wurde. Digitale Soundartefakte entstehen, werden übereinander geschichtet, bleiben in der online Schleife hängen und entwickeln sich zu einer dichten, akustischen Sphäre.

Biografie

Timo Ullmann, *1987

Webseite: www.timoullmann.com

Email: info@timoullmann.com

Telefon: +41 76 476 95 18

Als Künstler und Performer pflegt Timo Ullmann ein breites technologisches Spektrum. Er integriert Fotografie ebenso wie Video, arbeitet mit digitalen elektronischen Geräten wie auch mit alten analogen Apparaten. Er kreiert Bilder, Töne, Musik und Objekte, die neue Realitäten und Raumerfahrungen erzeugen. Immer wieder tut er dies auch in Zusammenarbeit mit befreundeten Künstlerinnen und Künstlern. Die Technik ist kein zudienendes Element auf dem Weg zur Perfektion, sondern ein sichtbarer, Neugierde stiftender Teil seiner Werke. Technische Einschränkungen oder Fehler sind erwünscht. Timo Ullmann erkundet die Grenzen der Technik, um die den Dingen zuge dachte Nutzung zu erweitern und neu zu erfinden. Es gelingt ihm, die Tradition von analogen Rückkopplungen auch in die digitale Welt zu übertragen.

Hercli Bundi

Jurybericht Aargauer Kuratorium, Beitragssprechung Atelieraufenthalt

Ausbildung

- 2013 – 2015 Master Art in Public Spheres, Hochschule Luzern
- 2011 Auslandsemester, Universidad Complutense de Madrid
- 2009 – 2012 Bachelor Kunst & Vermittlung, Hochschule Luzern
- 2008 – 2009 Propädeutikum, Schule für Gestaltung Aargau
- 2003 – 2008 Gymnasium, Alte Kantonsschule Aarau

Stipendien

- 2021 Projekt Residenz Royal Baden
- 2021 Projekt Residenz Tanzhaus Zürich
- 2021 Atelierstipendium Berlin, Aargauer Kuratorium
- 2020 Atelierstipendium Paris, Visarte Schweiz
- 2014 Hirschmann Stipendium
- 2014 Projekt Residenz Leuk

Einzel ausstellungen*, Gruppenausstellungen und Performances

- 2021 **The Screen Series, Einzelausstellung in der Alten Beleichi, Lenzburg.***
Magma III, Ausstellung im öffentlichen Raum von Stansstad.
screenshare _ space, Einzelausstellung an der Eckertstrasse 1, Berlin.*
Screenshare, Plakatausstellung im öffentlichen Raum von Aarau.
Breeze, Soundinstallation zur Videoinstallation von Marina Woodtli im Kunstraum Kreuzlingen.*
DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) im PTTH, Kunstpavillon Luzern.
Stones'n Screens, Videoperformance mit Simon Berz an den Kulturtagen Lenzburg.
Shooting, Videoperformance in der Alten Bleichi, an den Kulturtagen Lenzburg.
- 2020 **screening**, Einzelausstellung im ECK – Raum für Kunst, Aarau.*
With (Out) Fear, Gruppenausstellung im Voltage, Basel.
Truffes & Trouvailles, Gruppenausstellung im Kunstraum Baden.
eingefangen und ausgestellt, Kunst im ehemaligen Gefängnis, Willisau.
Jungkunst Winterthur, Gruppenausstellung, Soundinstallation zu Breeze von Marina Woodtli.
Breeze, Soundinstallation zur Videoinstallation von Marina Woodtli in der CABANE B, Bern.*
In 24-Hours, Gruppenausstellung in The Wall Space Gallery, Schottland.
.ART Global Gallery, Online Ausstellung der Ars Electronica, Linz.
Stones'n Screens, Videoperformance mit Simon Berz im ECK – Raum für Kunst, Aarau.
Screenwalk, Videoperformance mit Pino Dietiker im ECK – Raum für Kunst, Aarau.
Ears4Screens, Videoperformance mit Marco Baltisberger im ECK – Raum für Kunst, Aarau.
bells.for.no.one, Performance mit Nicolas Stocker, Diane Gensch und Sandra Klimek, Rote Fabrik Zürich.

- 2019** REFRESH #2, Gruppenausstellung an der Zürcher Hochschule der Künste, Zürich.
 Chat:Eau, Festival und Gruppenausstellung, Burgund (FR).
 Cantonale, Gruppenausstellung im Kunsthaus Centre Pasq'Art, Biel.
 Opening: Institut für Form und Farbe, Gruppenausstellung in der Alten Bürsti, Oberentfelden.
 science+fiction, Festival und Gruppenausstellung im Sommercasino, Basel.
 Tourist, Gruppenausstellung im BelleVue - Ort für Fotografie, Basel.
 Kunstevent, Gruppenausstellung in den Werkhallen der Maurer AG, Aarau.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) am Performance Fenster III, Zofingen.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) am LUX Festival, Zofingen.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) im Kunstraum Walcheturm, Zürich.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) am One Of A Million Festival, Baden.
 Ringen, Soundperformance mit Marco Baltisberger im PTTH, Kunstpavillon Luzern.
 Ringen, Soundperformance mit Marco Baltisberger, 200 Jahre Kunstgesellschaft, Kunstmuseum Luzern.
- 2018** Point of Resonance, Arbeit mit Marco Baltisberger, Einzelausstellung im Kunstpavillon Luzern.*
 tomorrow.sky, Einzelausstellung in der Bar im Stall, Reithalle Aarau.*
 tomorrow.sky.sphere, Einzelausstellung im Zimmermannhaus Brugg*
 Auswahl 18, Gruppenausstellung im Aargauer Kunsthaus, Aarau.
 Flow, Gruppenausstellung im Bäderquartier, Baden.
 Kunstszene Zürich, Zusammenarbeit mit Marco Baltisberger, Gruppenausstellung im U5, Zürich.
 Ringen, Soundperformance mit Marco Baltisberger, Zimmermannhaus Brugg.
 Ringen, Soundperformance mit Marco Baltisberger, Kunstraum Hermann, Hochdorf.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) am Flow, Bäderquartier Baden.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) an der Kunstszene Zürich.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) im Kunstmuseum Chur.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) in der Galerie Luciano Fasciati, Chur.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader) in der Bar im Stall, Reithalle Aarau.
- 2017** Jahresausstellung, Zusammenarbeit mit Micha Bietenhader, Gruppenausstellung im Kunstmuseum Chur.
 NEOSCOPE 17, Zusammenarbeit mit Micha Bietenhader, Gruppenausstellung im Kunsthaus Zofingen.
 display this play, Gruppenausstellung im DOCK, Basel.
 Summe 2017, Gruppenausstellung im Ausstellungsraum Klingental, Basel.
 Cantonale, Gruppenausstellung im Kunsthaus Centre Pasq'Art, Biel.
 Cantonale, Gruppenausstellung im EAC (les halles), Porrentruy.
 Ohne Titel, Zusammenarbeit mit frölicher | bietenhader, Einzelausstellung in der Brauerei, Zürich.*
 Tempel by BlauBlau, Festival und Ausstellung an der Badenfahrt, Baden.
 Flatmenta, Einzelausstellung in Adligenswil.*
 Bascule Electronique, Guerilla Ausstellung an der Art Basel.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader), Brauerei, Zürich.
 DeadLine, Soundperformance mit Rumori (Ullmann/Bietenhader), Kunsthaus Zofingen
 Ear4u, Soundperformance mit Marco Baltisberger im DOCK, Basel.
 LEGS, Performance am Festival in der Turbine Giswil.
 Performance Fenster 1, Soundperformance mit Strotter Inc. im Kunsthaus Zofingen.
- 2016** Aua Forta, Gruppenausstellung im Val Sinestra.
 Au Reservoir, Arbeit mit frölicher | bietenhader, Angela Wüst und Duri Collenberg, Reservoir, Zürich.
 Guck mal Günther Kunst, Gruppenausstellung im Tommasini, Lenzburg.
 Coming Soon, Arbeit in der Ausstellung von Stephan Wittmer im K25 Ausstellungsraum, Luzern.
 Coming Soon, Arbeit in der Ausstellung von Stephan Wittmer in der Galleria Edizioni Periferia, Luzern.
 Ringen, Soundperformance mit Marco Baltisberger, 150 Jahre Jubiläum Visarte Schweiz.
 Ringen, Soundperformance mit Marco Baltisberger, KIFF Jubiläumsfest, Kunstraum Aarau.
- 2015** Cantonale, Gruppenausstellung im Kunsthaus Interlaken.
 Auswahl 15, Gruppenausstellung im Aargauer Kunsthaus, Aarau.
 Containermuseum Jungkunst, Gruppenausstellung im Sulzer-Areal, Winterthur.
 feed.back.bloom, Einzelausstellung im Rahmen der Museumsnacht an der Universität Basel.*
 le petit jolimai, Gruppenausstellung im Centre PasquArt, Biel.
 Salzseh, Zusammenarbeit mit René Müller, Gruppenausstellung im Salzhaus Brugg.

Punktlandung, Gruppenausstellung Master Kunst in Lachen und Pfäffikon.
Konstant in Auflösung, Gruppenausstellung im Trudelhaus, Baden.
Ringen, Soundperformance mit Marco Baltisberger in der Galerie im Forum Zugerland.

- 2014** **Jungkunst**, Gruppenausstellung im Sulzer-Areal, Winterthur.
Boulev'art, Gruppenausstellung an der Kunstnacht Konstanz Kreuzlingen.
FWD>>No.15, Gruppenausstellung in der Artoz, Lenzburg.
wilds.of.the.web, Einzelausstellung im Kunstraum Kreuzlingen.*
Mehr Salz, Gruppenausstellung im Salzhaus, Brugg.
Zwischenräume, Gruppenausstellung im Neubad, Luzern.
- 2013** **{enter}**, Einzelausstellung im Kunstraum Aarau. *
Auswahl 13, Gruppenausstellung im Aargauer Kunsthaus, Aarau.
Zwischen Sehen und Hören, Gruppenausstellung in der Kunsthalle Luzern.
zonen.krisen.zeiten, Performance im Aargauer Kunsthaus, Aarau.
- 2012** **Auswahl 12**, Gruppenausstellung im Aargauer Kunsthaus, Aarau.
einTrudeln, Gruppenausstellung im Trudelhaus, Baden.
Preopening, Eröffnungsausstellung im Neubad Luzern.
Hello MAX!, Gruppenausstellung im Kunstraum Aarau.
Werkschau, Abschlussausstellung Bachelor Kunst&Vermittlung, Messehalle Luzern.
zonen.krisen.zeiten, Performance an der Kunstnacht, Konstanz und Kreuzlingen.
zonen.krisen.zeiten, Performance im Pavillon Tribtschenhorn, Luzern.
zonen.krisen.zeiten, Performance am ACT Performance Festival, Basel.
zonen.krisen.zeiten, Performance am ACT Performance Festival, Bern.
- 2011** **Auswahl 11**, Zusammenarbeit mit Marco Baltisberger, Gruppenausstellung im Aargauer Kunsthaus.
zone32, Arbeit mit Micha Bietenhader und Angela Wüst, Ausstellung im HächlerHaus, Lenzburg.*
Fu-Fu-Fugacious, Arbeit mit Marco Baltisberger, Ausstellung im sic! Raum für Kunst, Luzern.
rooms, Arbeit mit Marco Baltisberger, Einzelausstellung im HächlerHaus, Lenzburg und in Madrid. *
Colectiva, Gruppenausstellung in Madrid.
Loop, Soundperformance mit Marco Baltisberger im Bruder Klaus Museum, Sachseln.
Loop, Soundperformance mit Marco Baltisberger in der Kunsthalle Luzern und der Tabacalera Madrid.
- 2010** **Auswahl 10**, Zusammenarbeit mit Marco Baltisberger, Gruppenausstellung im Aargauer Kunsthaus.
Lost & Found, Gruppenausstellung im Rahmen des Shift Festivals, Basel.
Loop, Soundperformance mit Marco Baltisberger im Coq D'Or, Olten
Loop, Soundperformance mit Marco Baltisberger im Aargauer Kunsthaus, Aarau.
Loop, Soundperformance mit Marco Baltisberger in der Messehalle Luzern.
- 2009** **JugendArt**, Gruppenausstellung im Kulturzentrum Schützi Olten.